

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom: 03.03.2010 eingegangen: 03.03.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	<b>10. Plenarsitzung Gemeinderat</b> <b>27.04.2010</b> <b>360</b> <b>12 a</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 4</b>
<b>Karlsruher Stadtbahntunnel:          Vergabe der Rohbauarbeiten</b>		

**1. wirtschaftsblatt.at schreibt von einem Auftragsvolumen von 310 Millionen - die KASIG gibt das Auftragsvolumen mit 297 Millionen Euro an. Wie erklärt sich diese Differenz des Auftragsvolumens der Rohbauarbeiten des Karlsruher Stadtbahntunnels?**

Die im wirtschaftsblatt.at abgedruckte Information, dass das Auftragsvolumen 310 Millionen Euro beträgt, beruht auf einem Kommunikationsfehler zwischen der Alpine Bau Deutschland AG und dem wirtschaftsblatt.at. Der Fehler ist inzwischen korrigiert.

**2. Hieß es noch vor einem Jahr (StadtZeitung vom 13. Februar 2009) „Der Bau der Kombilösung sollte zum Konjunkturförderprogramm für die regionale Wirtschaft werden“. Welche Auftragsvolumen sind nach Vergabe der Rohbauarbeiten für die regionale Wirtschaft im Bauabschnitt Kaiserstraßentunnel jetzt noch vorgesehen?**

Die Beauftragung von Nachunternehmern obliegt dem Generalunternehmer. Die KASIG hat hierbei allerdings darauf hingewiesen, nach Möglichkeit und nach Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben die regionale Wirtschaft zu berücksichtigen.

**3. Gibt es hierzu konkrete Vergabe- und Ausschreibungsabsichten?**

Sämtliche Vergaben müssen sich am dafür vorgegebenen rechtlichen Rahmen orientieren, den der Generalunternehmer zu beachten hat. Er ist dabei gehalten, die vorhandenen Spielräume in rechtlich vertretbarer Weise bei der jeweils auszuschreibenden Leistung zugunsten der regionalen Wirtschaft auszunutzen. Die Auswahlentscheidung hat aber immer im jeweiligen Verfahren zu erfolgen und kann nicht vorgegeben werden. Die Entscheidung hängt grundsätzlich von der Qualität der eingehenden Angebote ab.